

Antragsergänzung für einen Zuschuss zur Beratung des landwirtschaftlichen Unternehmens vor einer Umstellung des Betriebes auf ökologischen Landbau

(Bitte vollständig in Druckschrift ausfüllen und Zutreffendes ankreuzen)

Hinweis:

Diese ergänzenden Unterlagen zur Abrechnung sind innerhalb von vier Monaten nach Rechnungsstellung vom Antragsteller bei der Bewilligungsbehörde einzureichen (siehe Punkt 7 der RL).

An die
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Referat 312
BÖLN
Deichmannsau 29
53179 Bonn

Eingangsstempel

1. Antragsteller/in

Unternehmen	Name des/der Geschäftsführers/in; des/der Betriebsleiters/in	
Anschrift (Straße, Haus-Nr.)	(PLZ, Ort)	
Bundesland	Telefon	Telefax
E-Mail		
Landwirtschaftsnummer/Unternehmensnummer	ggf. Personenidentifikationsnummer	

1.1 Bitte das von der BLE vergebene Aktenzeichen ergänzen:

<div style="background-color: #cccccc; padding: 5px; display: inline-block;">312-06.03-31.40</div>
--

2. Beratung

2.1 Hiermit wird ein einmaliger Zuschuss für die Umstellungsberatung bei konventioneller Bewirtschaftung des Unternehmens in Höhe von _____ € netto beantragt.

2.2 Der Beratungsauftrag wurde folgendem Berater/Beratungsunternehmen erteilt:

Unternehmen/Name des Geschäftsführers		(Name des Beraters)	
Anschrift (Straße, Haus-Nr.)		(PLZ, Ort)	
Bundesland	Telefon	Telefax	Email
Bankinstitut	BIC	IBAN	

2.3 Qualifikation des Beraters

- Der Berater bzw. das Beratungsunternehmen ist bei der BLE als anerkannter Berater in der BLE- Liste registriert.
- Der Berater bzw. das Beraterunternehmen ist **nicht** bei der BLE als anerkannter Berater registriert. Eine Ausnahmegenehmigung auf eine förderfähige Beratung durch einen nicht registrierten Berater wurde bei der BLE gestellt und vor der Beratung genehmigt. Eine Kopie der Ausnahmegenehmigung ist dem Antrag beigelegt.

3. Anlagen zur Antragsergänzung

Dem Antrag sind folgende Unterlagen beigelegt:

- Anlage 1 Kurzbericht über eine Beratung landwirtschaftlicher Unternehmen vor einer Umstellung des Betriebes auf ökologischen Landbau
- Kopie der Rechnung der Beratungskosten
- Nachweis über den gezahlten Rechnungsbetrag (Kopie des Kontoauszuges bzw. der Barzahlungsquittung)

Achtung: Der Berater hat in der Rechnung den Förderanteil separat auszuweisen. Der Antragsteller hat an den Berater die Beratungskosten abzüglich des Förderanteils zu zahlen. Der Berater soll in der Rechnung seine Beratungsleistung (-zeiten) differenzieren nach Leistungen die einerseits für den landwirtschaftlichen Betrieb und andererseits für den Verarbeitungs- und/oder Handelszweig erfolgt sind.

4. Erklärung des Antragstellers:

Ich/Wir erkläre(n),

- 4.1 die Richtlinie des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft vom 18.06.2015 (Bundesanzeiger BAnz AT B1 vom 26.06.2015) zu kennen und deren Bewilligungsvoraussetzungen zu erfüllen;
- 4.2 dass es sich bei o.g. Unternehmen um ein kleines bzw. mittleres Unternehmen (KMU) im Sinne von Anhang I der Verordnung (EU) Nr. 651/2014 handelt;
- 4.3 dass ich alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und sie durch Geschäftsunterlagen belegen kann;
- 4.4 dass eine Beratungsförderung für diese Beratung mit anderen öffentlichen Zuschüssen der Europäischen Union, des Bundes oder der Länder bisher nicht erfolgt ist. (Kumulierungsverbot gemäß Punkt 3.5.3 der Richtlinie);
- 4.5 meine/unsere Einwilligung, dass die BLE die Zuschussberechtigung durch Einsicht in die Bücher, Belege und sonstigen Geschäftsunterlagen sowie durch örtliche Erhebungen prüfen kann;
- 4.6 dass die Beratung nicht vor Antragstellung begonnen hat und nicht vor Bewilligung begonnen wurde;
- 4.7 dass über mein/unser Vermögen kein Insolvenzverfahren beantragt oder eröffnet worden ist. Außerdem habe(n) ich/wir keine eidesstattliche Versicherung nach § 802c Zivilprozessordnung oder § 284 Abgabenordnung abgegeben;
- 4.8 dass mir/uns bekannt ist, dass der Zuschuss nur gewährt werden kann, wenn ich/wir die in Rechnung gestellten Beratungskosten (einschließlich der getrennt ausgewiesenen Umsatzsteuer) in Höhe von mindestens 50 % der Gesamtkosten bezahlt habe(n) und dies durch Vorlage eines Kontoauszuges bzw. einer Bareinzahlungsquittung nachgewiesen habe(n). Mir/Uns ist ebenfalls bekannt, dass der Zuschuss

gemäß Nr. 7.3 Satz 2 der Richtlinie an das Unternehmen ausgezahlt wird, das die Beratungsdienstleistungen erbracht hat;

- 4.9 dass mir/uns bekannt ist, dass meine/unsere Angaben subventionserhebliche Tatsachen im Sinne § 264 des Strafgesetzbuches und § 2 Subventionsgesetz sind und dass ein Subventionsbetrug strafbar ist. Nach § 3 des Subventionsgesetzes vom 29. Juli 1976 (BGBl. I 1976 S. 2034/2037) trifft den Subventionsnehmer eine sich auf alle subventionserheblichen Tatsachen erstreckende Offenbarungspflicht;
- 4.10 dass mir/uns bekannt ist, dass Belege 5 Jahre nach der Antragstellung aufzubewahren sind, sofern nicht nach steuerrechtlichen oder anderen Vorschriften eine längere Aufbewahrungsfrist bestimmt ist. Das Prüfungsrecht des Bundesrechnungshofs ergibt sich aus §§ 91,100 BHO;
- 4.11 dass mir/uns bekannt ist, dass für die Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung der Zuwendung sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung und die ggf. erforderliche Aufhebung des Zuwendungsbescheides und die Rückforderung der gewährten Zuwendung §§ 23, 44 BHO sowie die §§ 48 bis 49a Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) gelten, soweit nicht in der Förderrichtlinie Abweichungen zugelassen worden sind;
- 4.12 dass ich/wir mit dem Auftragnehmer der BLE, der die Evaluierung der Richtlinien im Bereich Informationsmanagement des Bundesprogramms Ökologischer Landbau durchführen wird, kooperieren werde(n);

Ort, Datum und rechtsverbindliche **Unterschrift** (Vor- und Nachname: **Antragsteller/in**)

5. Erklärung des Antragstellers zur Weitergabe der personenbezogenen Daten

Hinweis: Die im Antrag erhaltenen personenbezogenen Daten werden von Referat 312, BÖLN in der BLE im Rahmen ihrer Zuständigkeit erhoben, verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe dieser Daten an andere Stellen richtet sich nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Hiermit gebe(n) ich/wir die Einwilligung,

- 5.1 dass die Angaben zur Person (Name, Adresse, Betriebsnummer) und die Höhe der im Rahmen der Richtlinie gewährten Zuwendung den zuständigen Landesbehörden auf Nachfrage bekannt gegeben werden können, um eine Doppelförderung über das ELER-Programm auszuschließen.
- 5.2 dass die im Antrag erhobenen personenbezogenen Daten (Name, Anschrift, Kontaktdaten sowie die Ergebnisse der Beratung) zum Zwecke der Evaluierung der Förderrichtlinie von der BLE an einen mit der Evaluierung beauftragten Dritten weitergeleitet werden dürfen.
- 5.3 dass alle in diesem Antrag enthaltenen Daten bei der Bewilligungsbehörde zum Zwecke der Antragsbearbeitung, Subventionsverwaltung und statistischen Auswertung auf Datenträgern erfasst und verarbeitet werden. Die Einwilligung bezieht sich ausdrücklich auch auf die Erfassung, Speicherung und Verwendung der nach der Beratung zur späteren Kontrolle erforderlichen Daten und, dass der Antrag mit anderen Anträgen auf Förderung i.S. des Subventionsgesetzes verglichen wird, soweit dies zur Überprüfung der jeweiligen Bewilligungsvoraussetzungen erforderlich ist;

Diese Zustimmung kann jederzeit unter boeln@ble.de widerrufen werden.

Ort, Datum und rechtsverbindliche **Unterschrift** (Vor- und Nachname: **Antragsteller/in**)

Erklärung zur Anlage 1
Kurzbericht über eine Beratung landwirtschaftlicher Unternehmen vor einer Umstellung
des Betriebes auf ökologischen Landbau

Aktenzeichen der BLE bitte ergänzen:

312-06.03-31.40

Der nachfolgende Kurzbericht wurde verfasst von dem Berater/Beratungsunternehmen, der/das unter Punkt 2.2 in der „Ergänzung zum Antrag auf einen Zuschuss für eine Beratung landwirtschaftlicher Unternehmen vor einer Umstellung des Betriebes auf ökologischen Landbau“ genannt ist.

Ort, Datum und **Unterschrift** (Vor- und Nachname des/der **Beraters/in**)

Der Kurzbericht wurde von dem(r) Antragsteller/in zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum und **Unterschrift** (Vor- und Nachname des/der **Antragstellers/in**)

Anlage 1: Kurzbericht über eine Beratung landwirtschaftlicher Unternehmen vor einer Umstellung des Betriebes auf ökologischen Landbau

(Bitte vollständig in Druckschrift ausfüllen!)

Aktenzeichen der BLE bitte ergänzen:!

312-06.03-31.40

Bundesland: _____

Kurze Charakterisierung des landwirtschaftlichen Unternehmens/Betriebes:

Rechtsform

- Einzelunternehmen Personengesellschaft juristische Personen
 Haupterwerb Nebenerwerb

Falls Haupterwerb, Differenzierung nach:

Einkunftsart

- Marktfrucht Futterbau Veredelung
 Gemischt Gartenbau Dauerkultur (Obst, Wein etc.)

Flächenausstattung:

Landwirtschaftliche Nutzfläche gesamt: _____ ha

Davon:

Ackerfläche: _____ ha Grünland: _____ ha Wald: _____ ha

Dauerkultur: _____ ha Sonstiges: _____ ha

Durchschnittlicher Viehbesatz (Anzahl):

(Mutter-)Kühe: _____ Bullen: _____ Mastschweine: _____

(Mutter-)Sauen: _____ Legehennen: _____ Masthähnchen: _____

Sonstige (Art/Anzahl): _____

Grund des Beratungsbesuches:

- Erst- bzw. Orientierungsberatung
- Detaillierte Beratung zur Umstellung

Motivation zur Beratung:

Bitte nennen Sie die wichtigsten Gründe, die Sie bewegt haben eine Umstellungsberatung in Anspruch zu nehmen:

Was wurde besichtigt? Bitte ankreuzen und ggf. ergänzen.

- | | | |
|--|---------------------------------------|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Acker | <input type="checkbox"/> Grünland | _____ |
| <input type="checkbox"/> Gemüsebau | <input type="checkbox"/> Tierhaltung | _____ |
| <input type="checkbox"/> Dauerkulturen | <input type="checkbox"/> Maschinen | _____ |
| <input type="checkbox"/> Aufbereitung | <input type="checkbox"/> Verarbeitung | _____ |
| <input type="checkbox"/> Hofladen | <input type="checkbox"/> Vermarktung | <input type="checkbox"/> Lagerung |

Was wurde während des Beratungsbesuches bei konventionellen Betrieben besprochen/bearbeitet?

Bitte ankreuzen und ggf. ergänzen.

- Umstellungsplanung (Richtlinien, Umstellungszeiten der einzelnen Flächen und der Tierhaltung),
- Zeitpunkt der ersten Biovermarktung
- Förderungsmöglichkeiten und –konditionen (staatliche, private)
- EU-Kontrolle, Anmeldung und Ablauf der EU-Kontrolle
- Verbandsmitgliedschaft
- Tierhaltung (Umbau, Neubau, Auslauf)
- Fruchtfolgeplanung, Bodenfruchtbarkeit
- Einführung neuer Betriebszweige, falls ja, welche?

- Direktvermarktungskonzepte
- Vermarktungsoptionen der Erzeugnisse
- Betriebswirtschaftliche und arbeitswirtschaftliche Folgen der Umstellung
- Umstellung und Umfeld (Familie, Kollegen, Nachbarn)
- Aufzeichnungspflichten nach der Umstellung
- Weiteres Beratungs- und Weiterbildungsangebot

Was wurde vom Berater aufbereitet bzw. nachgereicht?

Bitte ankreuzen und ggf. ergänzen.

- Informationen zur Vermarktung
- Skizze für einen Stallumbau oder Plan für einen Neubau (unzutreffendes streichen)
- Beratungsbericht
- Betriebswirtschaftliche Berechnungen für ein mögliches Umstellungskonzept
- Betriebsentwicklungsplanung: Wirtschaftlichkeit einer Umstellung
- Informationen zu Beratung und Weiterbildung
- _____
- _____

Einschätzung des Beraters und Beratungsempfehlung bei konventionellen Betrieben:

Bitte ankreuzen und ggf. ergänzen.

- Dem Betrieb wurde die Umstellung aus fachlicher Sicht empfohlen
- Dem Betrieb wurde aus fachlicher Sicht von der Umstellung aus folgenden Gründen abgeraten

- Betriebswirtschaftliche Verschlechterung
- Bio-Vermarktung unsicher, nicht möglich
- Arbeitswirtschaftliche Voraussetzungen nicht stimmig
- Betriebliche Voraussetzungen stimmen nicht (Flächen, Gebäude)
- Persönliche Motivation des Betriebsleiters bzw. der Familie hinsichtlich der ökologischen Wirtschaftsweise ist gering

- _____
- _____

- Dem Betrieb wurde zur weiteren Klärung noch offener Fragen eine umfassende Betriebsentwicklungsplanung/Beratung oder ein spezielles Weiterbildungsangebot empfohlen.

Ergebnis der Beratung bei konventionellen Betrieben:

Bitte ankreuzen und ggf. ergänzen.

- Der Betrieb hat sich für eine Umstellung entschieden und plant diese zum Beginn des Wirtschaftsjahres _____ (Bitte Zeitpunkt eintragen)
- Für eine konkrete Umstellungsentscheidung ist es noch zu früh. Der Betrieb nimmt sich noch Zeit für:
 - weitere individuelle Beratungen im Bereich von _____
 - Weiterbildungsmaßnahmen
 - Recherchen der vorhandenen Fachliteratur
- Der Betrieb ist interessiert an der Aufnahme in Verteiler für Fachinformationen
- Der Betrieb hat sich gegen eine Umstellung entschieden, weil:

Aufwand der Beratung

Stunden Beratungsbesuch	_____	€
Stunden Nachbereitung	_____	€
Summe Stunden	_____	€
Honorar je Stunde	_____	€

Honorar der Beratung insgesamt: _____ €

Das Honorar für Beratung verteilt sich auf:

A: den landwirtschaftlichen Betrieb (Urproduktion)	_____	€
B: den Verarbeitungsbereich	_____	€
C: den Handelsbereich des Unternehmens	_____	€

Reisekosten _____ €

Sonstige Kosten (Materialien) _____ €

Kosten insgesamt. netto _____ €